

# Handelsschule

## Die Handelsschule - gegründet 1893

Besonders beliebt sind bei den Schulabgängerinnen aus der Volksschule die Tätigkeiten als Verkäuferin, Kontoristin oder kaufmännische Angestellte in Büro, Handel und Verwaltung.



Büroangestellte bei Siemens, ca. 1914

## Erster Weltkrieg: Frauen gefragt

Während des ersten Weltkrieges drängen die Mädchen verstärkt auf die Handelsschule, denn durch die Einberufung der männlichen Angestellten werden Stellen für Frauen frei.

Nach dem Ersten Weltkrieg (ca. 1920) wollen 40% der schulentlassenen Mädchen diese Berufe ergreifen. Ein Lehrvertrag bei einem soliden Lehrherren ist begehrt.

## Handelsschule ist Pflicht

Bereits 1893 führt Bruchsal als erste badische Stadt den Pflichtunterricht für Handelslehrlinge (Pflichthandelsschule) ein.

Um 1900 werden dort die Handelslehrlinge (überwiegend männlich) fünf Stunden in der Woche in Briefwechsel, Buchführung, Handelsrecht, Handelsgeographie, Kontorarbeiten, Rechnen sowie Schön- und Rechtschreiben unterrichtet. Als Wahlfächer werden Englisch, Französisch und Kursive angeboten.

## Neubau Ecke Luisenstraße

Ab 1912 ist die Handelsschule mit der Gewerbeschule in einem Neubau Ecke Stadtgraben/Luisenstraße untergebracht.

Durch das Gesetz zur Neubildung des Fortbildungsschulwesens 1919 wird das Berufsschulwesen zusammengefasst und in drei Hauptzweige gegliedert: in einen gewerblichen, einen kaufmännischen und in einen hauswirtschaftlichen.

Ab 1920 ermöglicht der Abschluss der „Höheren Handelsschule“ den Eintritt in eine Wirtschaftsoberschule.

## Berufsschulpflicht drei Jahre

1938 wird die Berufsschulpflicht für Mädchen auf drei Jahre festgesetzt. Ab 1939 ist der Landkreis für die Berufsschulen zuständig.

Am 1.3.1945 wird das Schulgebäude zerstört.

## Handelslehranstalt

Nach 1945 beginnt die Schule unter der Bezeichnung „Handelslehranstalt Bruchsal“ zuerst zusammen mit der „Balthasar-Neumann-Schule“. Seit 1961 ist sie im Neubau in der Stadtgrabenstraße untergebracht.

Kaufmännischer Lehrvertrag für Gertrud Hotz bei Louis Mayer, 1934

